

Teil genauer bestimmt werden können. Sicher ist, daß dem angezweifelte Diplom ein echter Text des Johannes de Lauro zugrunde liegt. Seine Beteiligung ist schon am Wortlaut der Arenga abzulesen. Der erste Satz des Exordiums (*inter cetera pietatis commercia – provida deliberatione largimur*) begegnet 1221–1231 in fast gleichem Wortlaut in BF 1274¹⁰⁴ für S. Maria de Monte Mirteto (Notar Jacobus de Calatagirone), 1564 für S. Maria di Stella (Notar Thomasius de Matera), Nachtr. 245 für S. Maria de Arbona (Johannes de Lauro) und BF 1887 für Kloster Ravello. Die von Johannes de Laura gebrauchten Exordien in BF 1406 und Nachtr. 245 gehören enger zusammen. BF 1406 unterscheidet sich von den anderen Exordien dadurch, daß es den Nebensatz *que – referuntur* wegläßt, *deliberatione* statt *consideratione* schreibt und den Satz *Dum enim – copiam impartimur* anfügt. Anfang und Ende des zweiten Satzes stehen auch in Nachtr. 245. Diese besondere Form ist nur den zwei Diplomen des Johannes de Lauro eigen und ein wichtiger Beweisgrund für die Echtheit des Deperditums Friedrichs II. in BF 1406. Das in der Narratio angekündigte verlorene Diplom der Kaiserin Constanze I.^{104a} gab wohl die Publikatio für BF 1406 her. Die Formel stimmt genau mit den Publikationen der Diplome der Constanze I. für Kloster Sambucina von 1197 XII. und D. Kölzer Nr. 27 für Casamari überein¹⁰⁵. Publikationen mit *cernentibus innotescat* sind in sizilischen Diplomen nicht gerade häufig. Die Stellen *sacrarium exauditionis nostre* und *Deo et hominibus placere* weisen wohl auch auf Matheus de Salerno hin^{105a}. Die Constanze-Urkunde hat sicherlich auch die Dispositio beeinflusst. Die ausführliche Narratio dürfte von einer Eingabe des Empfängers herrühren, denn die mitgeteilten Begebenheiten wie der Bruch des kaiserlichen Siegels Heinrichs VI.¹⁰⁶ und der Verlust mehrere Privilegien konnten nur dem Empfänger bekannt sein. Daß ein anderer Stilist als Johannes de Lauro diese und die folgenden Urkundenteile beeinflusste, folgern wir aus dem Fehlen typischer Wendungen des Diktators Johannes de

¹⁰⁴) Ladner, Formularbehefte S. 138 Gruppe FF 1.

^{104a}) Constantiae imperatricis et reginae Siciliae diplomata (1195–1198) ed. Th. Kölzer (Codex diplomaticus Regni Siciliae 1, 2, 1983) S. 316, Deperdita Nr. 59.

¹⁰⁵) Pratesi, Carte calabresi S. 122 Nr. 50.

^{105a}) BF 1406 (ed. Huillard-Bréholles 2,1 S. 269 Z. 6ff.; dazu D. Konstanze 30 (ed. Kölzer S. 111 Z. 13) und D. 27 (S. 99 Z. 6). Zum Diktat des Matheus de Salerno vgl. Th. Kölzer, Urkunden und Kanzlei der Kaiserin Konstanze (1983) S. 65.

¹⁰⁶) Siehe Regest bei BB 705.